

A large, semi-transparent graphic of the letters 'QIII' is centered on the page. The 'Q' is a large circle with a tail, and the 'III' consists of three vertical bars. The background is a blurred image of a document with text and a date '2012' visible.

Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 30. September 2012

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

In den periodenbezogenen Zahlen werden die Akquisitionen CFS und Bock ab dem zweiten Quartal 2011 berichtet.

(in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 ¹ 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 ¹ 2011	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.477,3	1.402,8	5,3	4.423,3	4.107,4	7,7
Umsatz	1.445,6	1.397,4	3,5	4.100,5	3.784,3	8,4
Auftragsbestand	2.967,8	2.755,7	7,7	2.967,8	2.755,7	7,7
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten ^{2/3}	163,9	166,7	-1,7	407,7	394,3	3,4
EBITDA vor Kaufpreisallokation ³	163,9	166,7	-1,7	371,9	394,3	-5,7
in % vom Umsatz	11,3	11,9	-	9,1	10,4	-
EBITDA	163,1	167,4	-2,5	370,6	375,3	-1,2
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten ^{2/3}	140,8	139,8	0,7	334,7	318,5	5,1
EBIT vor Kaufpreisallokation ³	140,8	139,8	0,7	298,9	318,5	-6,1
in % vom Umsatz	9,7	10,0	-	7,3	8,4	-
EBIT	133,3	131,3	1,6	278,0	277,4	0,2
in % vom Umsatz	9,2	9,4	-	6,8	7,3	-
EBT	115,4	110,8	4,1	225,7	228,7	-1,3
Konzernergebnis	89,4	85,9	4,1	174,9	177,2	-1,3
Vermögenslage						
Bilanzsumme	6.356,6	5.942,2	7,0	6.356,6	5.942,2	7,0
Konzern-Eigenkapital	2.170,8	1.927,3	12,6	2.170,8	1.927,3	12,6
in % der Bilanzsumme	34,2	32,4	-	34,2	32,4	-
Working Capital (Stichtag) ⁴	740,5	720,4	2,8	740,5	720,4	2,8
Working Capital (Durchschnitt) ^{4/5}	762,4	639,9	19,1	762,4	639,9	19,1
in % vom Umsatz ⁶	13,3	12,6	-	13,3	12,6	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) ^{7/8}	-621,7	-672,9	7,6	-621,7	-672,9	7,6
Gearing in % ^{7/9}	28,6	34,9	-	28,6	34,9	-
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	166,0	108,8	52,6	72,9	-38,9	-
Capital Employed (Stichtag) ¹⁰	3.843,1	3.679,2	4,5	3.843,1	3.679,2	4,5
Capital Employed (Durchschnitt) ^{5/10}	3.824,1	3.346,7	14,3	3.824,1	3.346,7	14,3
ROCE in % ^{11/12}	12,4	12,5	-	12,4	12,5	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ^{11/13}	18,6	19,6	-	18,6	19,6	-
Sachinvestitionen	43,9	37,9	15,9	92,7	94,6	-2,0
Mitarbeiter (Stichtag) ¹⁴	24.560	23.726	3,5	24.560	23.726	3,5
Aktie¹⁵						
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation	0,51	0,50	1,7	1,03	1,14	-8,9
Ergebnis je Aktie	0,48	0,47	2,8	0,95	0,96	-1,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	186,2	183,8	1,3	184,6	183,8	0,4

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) in 2012 vor Einmaleffekten GEA Food Solutions aus Schätzungsänderungen in Höhe von 35,8 Mio. EUR (Q1)

3) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen neu bewerteter Vermögenswerte und Schulden

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Durchschnitt der letzten 12 Monate

6) Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate) / Umsatz der letzten 12 Monate

7) einschließlich nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

8) Nettoliquidität/-verschuldung = Zahlungsmittel + Wertpapiere - Kreditverbindlichkeiten

9) Gearing = Nettoverschuldung (+) bzw. -liquidität (-) / Konzern-Eigenkapital

10) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

11) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate (in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen) / Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

12) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

13) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

14) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

15) in EUR

Lagebericht	2	Rahmenbedingungen
	2	Unternehmenssituation
	20	Ausblick
	22	Die Aktie
Konzernabschluss	24	Konzernbilanz
	26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/ Gesamtergebnisrechnung
	30	Konzern-Kapitalflussrechnung
	31	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	32	Konzernanhang
	U3	Finanzkalender/Impressum

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Im dritten Quartal 2012 haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn viele Wirtschafts- und Konjunkturindikatoren wieder leicht verschlechtert.

In seinem halbjährlichen „World Economic Outlook“ (Oktober 2012) senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das globale Wachstum in 2012 von 3,9 auf 3,3 Prozent. Grund hierfür war das unerwartet schwache erste Halbjahr 2012, das weltweit auf die Industrieproduktion und den Welthandel drückt. Weiterhin belasten die Haushaltseinsparungen, die praktisch alle westlichen Regierungen gleichzeitig umsetzen, die globale Nachfrage stärker als bisher angenommen. Dies wirkt sich nun auch auf die Schwellenländer aus. So begründet sich zum Beispiel auch das Abflauen von Chinas hohen Wachstumsraten der letzten Jahre hauptsächlich aus der schwächeren Auslandsnachfrage. Für Deutschland erwartet der IWF unverändert ein Wachstum von 1,0 Prozent in 2012.

Auch die vom Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) zuletzt veröffentlichten Zahlen zeigen eher schwache Signale hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung. Der Auftragseingang ist im August 2012 zum zehnten Mal in Folge seit Oktober 2011 zurückgegangen. In dem von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich Juni bis August ergab sich insgesamt ein Minus von real 4 Prozent im Vorjahresvergleich. Dabei ging im Wesentlichen nur das Inlandsgeschäft mit 12 Prozent zurück, während das Niveau der Auslandsaufträge unverändert blieb. Für das laufende Jahr 2012 erhöhte der VDMA im September 2012 seine Prognose für die deutsche Maschinenproduktion auf plus 2 Prozent.

Unternehmenssituation

Auftragseingang

Der Auftragseingang der GEA Group ist im dritten Quartal 2012 um 5,3 Prozent auf 1.477,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.402,8 Mio. EUR) gestiegen. Bereinigt um Portfolioveränderungen und Veränderungen der Wechselkurse ist der Auftragseingang gegenüber dem dritten Quartal 2011 organisch um 2,3 Prozent gestiegen. Gegenüber dem zweiten Quartal 2012 war der Auftragseingang im dritten Quartal 2012 um rund 76 Mio. EUR bzw. 5,4 Prozent höher.

An Großaufträgen (über 15 Mio. EUR) konnten im dritten Quartal im Segment GEA Process Engineering insgesamt rund 65 Mio. EUR gewonnen werden. Das Segment GEA Heat Exchangers hat zwei große Aufträge im Bereich Öl und Gas sowie aus der Kraftwerksindustrie in Höhe von insgesamt rund 48 Mio. EUR gebucht. In der Vergleichsperiode des Vorjahrs hatte die GEA im Segment GEA Process Engineering drei Großaufträge über insgesamt rund 60 Mio. EUR erhalten.

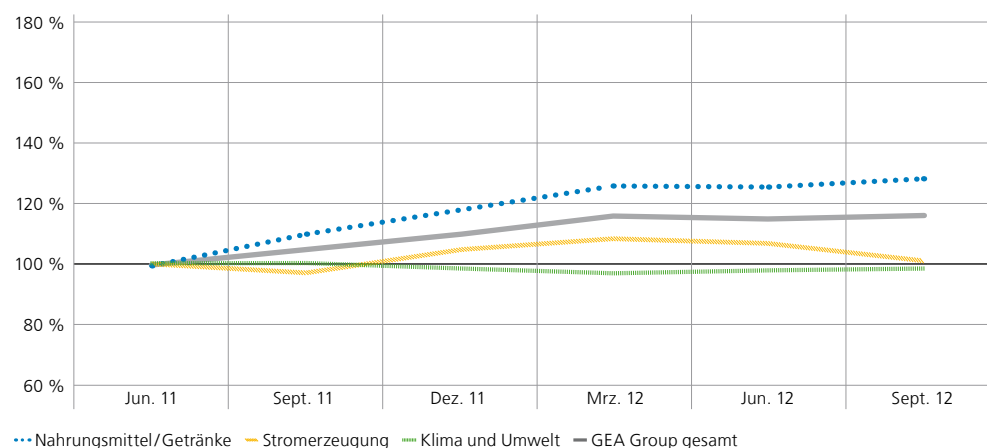
Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 2011	Veränderung in %
GEA Food Solutions*	81,7	107,9	-24,2	274,9	210,2	30,8
GEA Farm Technologies	147,4	140,3	5,1	441,2	395,7	11,5
GEA Heat Exchangers	375,1	369,8	1,4	1.160,2	1.190,9	-2,6
GEA Mechanical Equipment	245,4	221,6	10,7	717,3	670,9	6,9
GEA Process Engineering	468,5	433,3	8,1	1.381,0	1.260,9	9,5
GEA Refrigeration Technologies	200,1	164,8	21,4	558,4	480,3	16,3
Summe	1.518,2	1.437,7	5,6	4.533,0	4.208,9	7,7
Sonstige und Konsolidierung	-40,9	-34,9	-17,2	-109,8	-101,5	-8,2
GEA Group	1.477,3	1.402,8	5,3	4.423,3	4.107,4	7,7

*) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

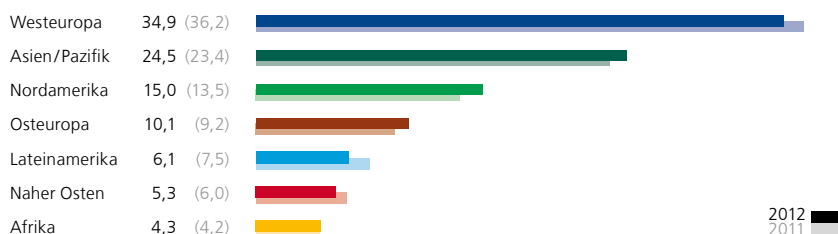
In den ersten neun Monaten 2012 legte der Auftragseingang im Konzern mit 4.423,3 Mio. EUR (Vorjahr 4.107,4 Mio. EUR) um 7,7 Prozent zu. Portfolioveränderungen trugen 3,4 Prozent zur Steigerung des Auftragseingangs bei. Veränderungen der Wechselkurse haben ihn mit 2,8 Prozent positiv beeinflusst. Gegenüber den ersten neun Monaten 2011 ist der Auftragseingang damit organisch um 1,5 Prozent gewachsen.

Auftragseingang GEA Group (Q1 - Q3): 4.423,3 Mio. EUR (Vorjahr 4.107,4 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Der Nahrungsmittel- und Getränkebereich wuchs um 13 Prozent und steigerte damit seinen Anteil am weltweiten Geschäft der GEA um 2,7 Prozentpunkte auf 54,3 Prozent. In der Region Westeuropa betrug sein Anteil 51,3 Prozent, in Nordamerika 65,1 Prozent und in der Region Asien/Pazifik 54,2 Prozent. Der Anteil des Endmarkts Energie ging aufgrund des gesunkenen Geschäftsvolumens um 2,0 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent zurück. Der Anteil des Chemiegeschäfts stieg auf 6,8 Prozent. Die Kundenindustrie Pharma erhöhte ihren Anteil am Geschäftsvolumen der GEA auf 5,6 Prozent. Die Kundenindustrien Klima und Umwelt sowie Marine konnten ihren Anteil mit 11,6 bzw. 3,0 Prozent nicht ganz halten, da ihr Geschäftsvolumen stagnierte bzw. leicht zurückging.

GEA Food Solutions

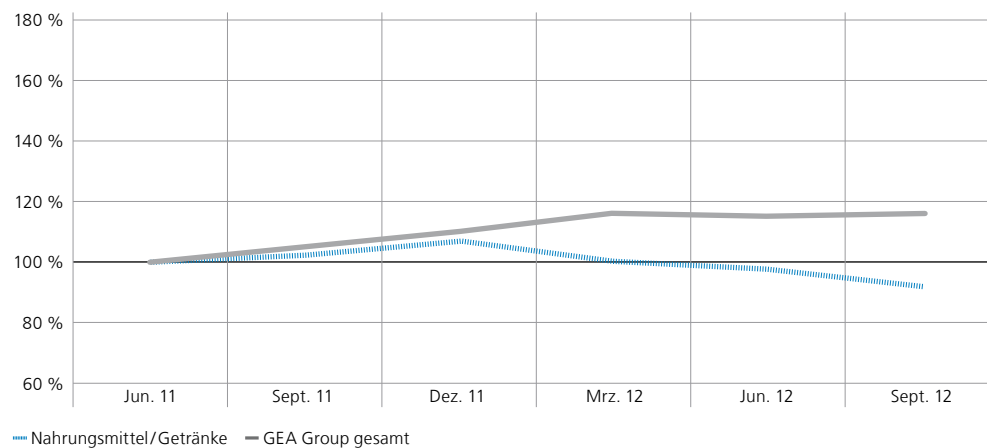
Der Auftragseingang des Segments GEA Food Solutions lag im dritten Quartal 2012 bei 81,7 Mio. EUR und damit um 24,2 Prozent unter der vergleichbaren Vorjahresperiode. Bereinigt um den im vierten Quartal 2011 veräußerten Geschäftsbereich Verpackungsmaterial sowie Effekte aus Wechselkursveränderungen von 2,9 Prozent ist das Segment im Berichtsquartal organisch um 17,5 Prozent zurückgegangen.

In den ersten neun Monaten 2012 betrug der Auftragseingang des Segments 274,9 Mio. EUR. Die Darstellung von Veränderungsraten zum Vorjahr hätte hier nur eine geringe Aussagekraft, da das Segment in den ersten neun Monaten 2011 nur mit sechs Monaten enthalten war.

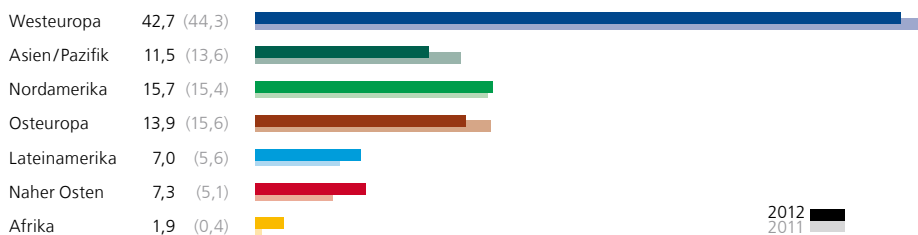
Das Segment ist im Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke und hier fast ausschließlich in der Kundenindustrie Feste Nahrungsmittel tätig. Regional liegt der Schwerpunkt des Segments mit einem Anteil von 41,6 Prozent in Westeuropa.

Auftragseingang GEA Food Solutions (Q3/2012): 81,7 Mio. EUR (Vorjahr 107,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, Vorjahr auf Basis von Pro-Forma Zahlen)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate, Vorjahr auf Basis von Pro-Forma Zahlen)



GEA Farm Technologies

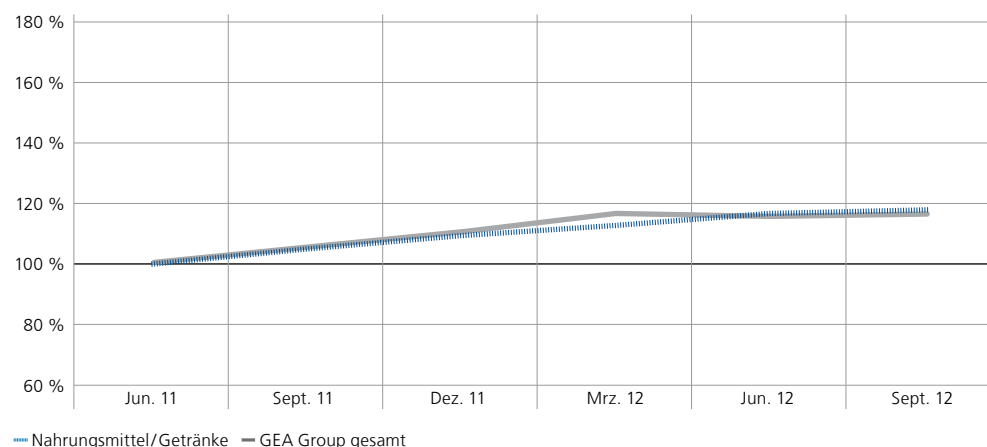
Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies ist im Quartalsvergleich um 5,1 Prozent auf 147,4 Mio. EUR gestiegen. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 4,6 Prozent betrug das organische Wachstum 0,5 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2012 legte der Auftragseingang im Segment mit 441,2 Mio. EUR (Vorjahr 395,7 Mio. EUR) um 11,5 Prozent zu. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 3,5 Prozent betrug das organische Wachstum 8,0 Prozent.

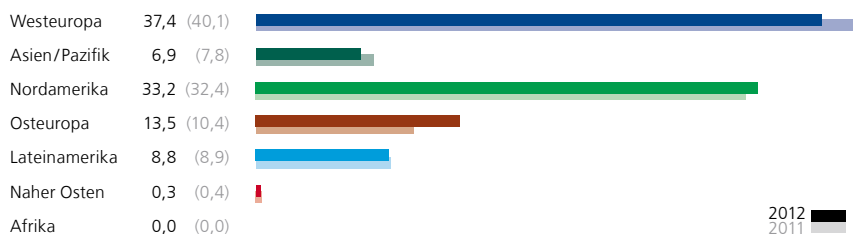
Das Segment ist fast ausschließlich für die Milchwirtschaft tätig und hatte seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (39,6 Prozent), Osteuropa (14,0 Prozent) und Nordamerika (31,3 Prozent). Alle Hauptabsatzregionen, insbesondere Osteuropa, haben zum Wachstum beigetragen.

Auftragseingang GEA Farm Technologies (Q1-Q3): 441,2 Mio. EUR (Vorjahr 395,7 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Heat Exchangers

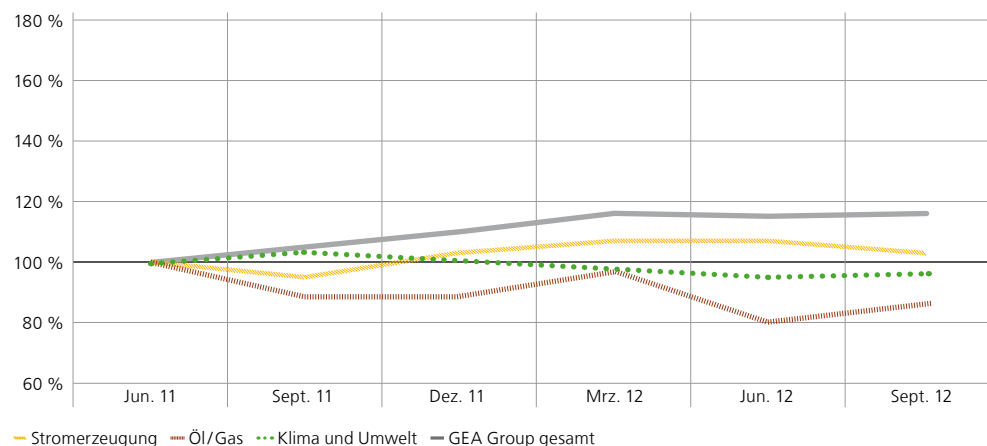
Im Segment GEA Heat Exchangers erhöhte sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2012 um 1,4 Prozent auf 375,1 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 2,0 Prozent betrug die organische Veränderung minus 0,5 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2012 ging der Auftragseingang im Segment mit 1.160,2 Mio. EUR (Vorjahr 1.190,9 Mio. EUR) um 2,6 Prozent zurück. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 1,5 Prozent und aus Portfolioveränderungen von 2,3 Prozent betrug die organische Veränderung minus 6,4 Prozent.

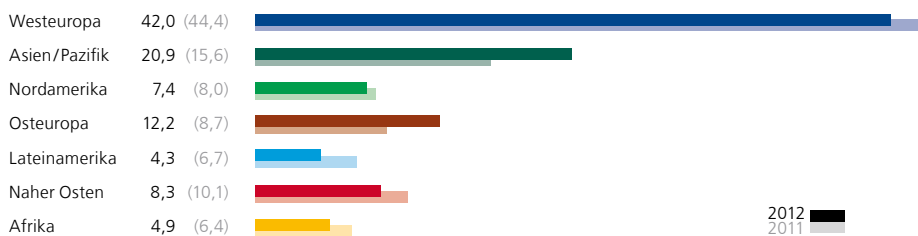
Mit einem nahezu unveränderten Anteil von 44,6 Prozent ist der Endmarkt Energie der mit Abstand größte des Segments. Die Öl- und Gasindustrie hat ihren Anteil am Geschäftsvolumen des Segments nahezu gehalten. Die rückläufige Nachfrage aus dem Nahen Osten und aus Lateinamerika wurde zum größten Teil durch die deutliche Belebung in Osteuropa kompensiert. Auch das Kraftwerksgeschäft erreichte fast das Vorjahresniveau. Dabei stand einem Anstieg im Nahen Osten ein Rückgang in der Region Asien/Pazifik gegenüber. Der Anteil der Kundenindustrie Klima und Umwelt am Geschäftsvolumen ging leicht auf 33,5 Prozent zurück. Verschiebungen zwischen den Regionen sind in diesem Segment aber häufig durch einzelne Großaufträge zu erklären.

Auftragseingang GEA Heat Exchangers (Q1 - Q3): 1.160,2 Mio. EUR (Vorjahr 1.190,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Mechanical Equipment

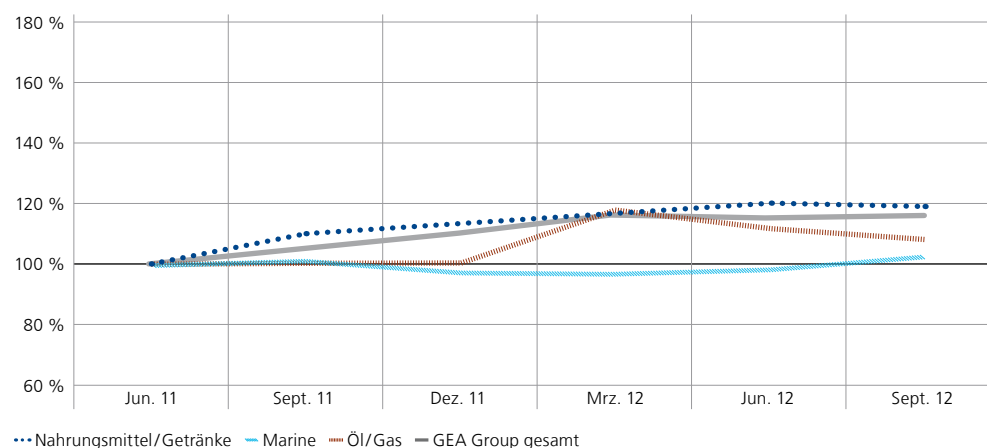
Im Segment GEA Mechanical Equipment erhöhte sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,7 Prozent auf 245,4 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 3,6 Prozent und Portfolioveränderungen von 2,4 Prozent betrug das organische Wachstum 4,7 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2012 legte der Auftragseingang im Segment mit 717,3 Mio. EUR (Vorjahr 670,9 Mio. EUR) um 6,9 Prozent zu, und zwar nahezu gleichmäßig in allen Auftragsgrößenklassen. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 2,5 Prozent und Portfolioveränderungen von 1,5 Prozent betrug das organische Wachstum 2,9 Prozent.

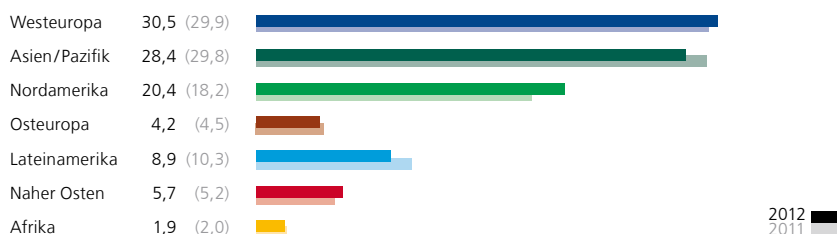
Der bei Weitem größte Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke stieg fast proportional zum Gesamtvolumen und erreichte einen Anteil von 55,9 Prozent (Vorjahr 56,6 Prozent). Dies gilt auch für den Endmarkt Energie mit einem Anteil von 12,5 Prozent (Vorjahr 12,3 Prozent) und den Bereich Marine mit einem nahezu unveränderten Anteil von 13,2 Prozent.

Auftragseingang GEA Mechanical Equipment (Q1-Q3): 717,3 Mio. EUR (Vorjahr 670,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Process Engineering

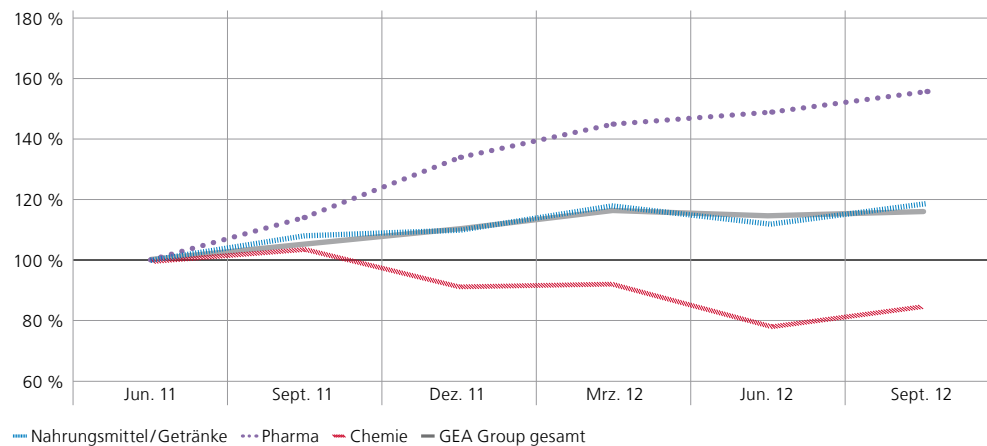
Im Segment GEA Process Engineering stieg im dritten Quartal 2012 der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal (433,3 Mio. EUR) um 8,1 Prozent auf 468,5 Mio. EUR. An Großaufträgen (über 15 Mio. EUR) konnten im dritten Quartal insgesamt rund 65 Mio. EUR gewonnen werden, und zwar für eine Brauerei in Thailand sowie für eine pharmazeutische Anlage in China. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 3,7 Prozent betrug das organische Wachstum 4,4 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2012 legte der Auftragseingang im Segment mit 1.381,0 Mio. EUR (Vorjahr 1.260,9 Mio. EUR) um 9,5 Prozent zu. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 3,6 Prozent und Portfolioveränderungen von 0,9 Prozent betrug das organische Wachstum 5,0 Prozent.

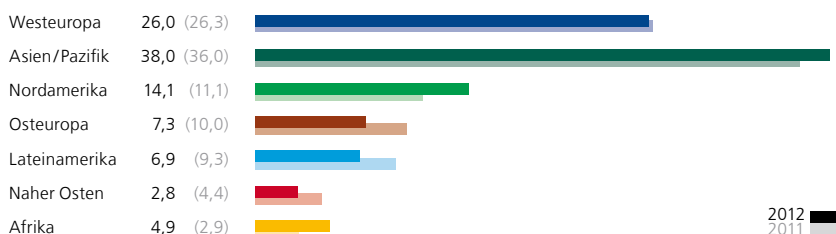
Bei den Abnehmerbranchen stieg der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke um 11 Prozent, sodass sich sein Anteil auf 66,9 Prozent erhöhte. Dabei standen der deutliche Anstieg des Volumens in Westeuropa, Nordamerika, Afrika und in Asien/Pazifik sowie der ebenso deutliche Rückgang in Osteuropa und in Lateinamerika jeweils im Zusammenhang mit Großaufträgen. Der Pharmasektor legte mit 23 Prozent überproportional zu, am deutlichsten in Asien/Pazifik. Sein Anteil beträgt nun 15,2 Prozent nach 13,5 Prozent im Vorjahr. Der Chemiesektor schwächte sich aufgrund der Entwicklung in Nordamerika ab. Sein Anteil beträgt nun 9,4 Prozent nach 11,3 Prozent im Vorjahr.

Auftragseingang GEA Process Engineering (Q1 - Q3): 1.381,0 Mio. EUR (Vorjahr 1.260,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Refrigeration Technologies

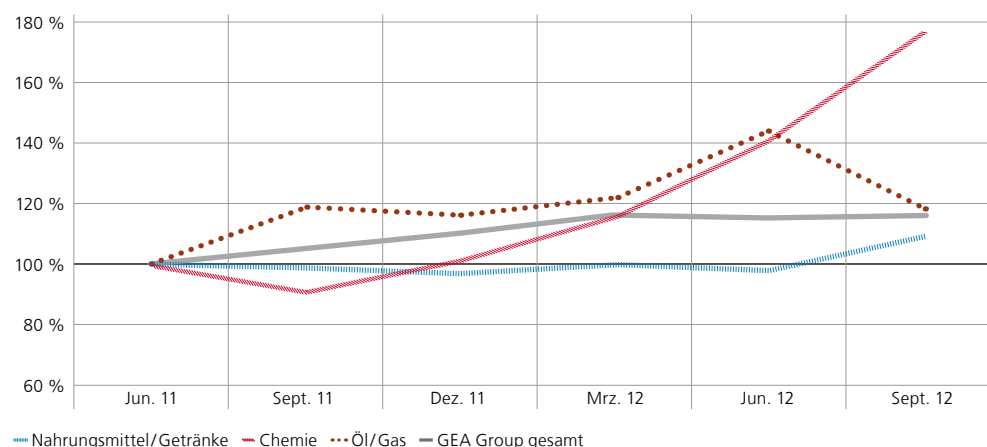
Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang im dritten Quartal 2012 mit 200,1 Mio. EUR um 21,4 Prozent über dem Vorjahresquartal (164,8 Mio. EUR). Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 4,0 Prozent betrug das organische Wachstum 17,4 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2012 legte der Auftragseingang im Segment mit 558,4 Mio. EUR (Vorjahr 480,3 Mio. EUR) um 16,3 Prozent zu. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 3,1 Prozent und Portfolioveränderungen aus der Akquisition GEA Bock von 3,5 Prozent betrug das organische Wachstum 9,7 Prozent.

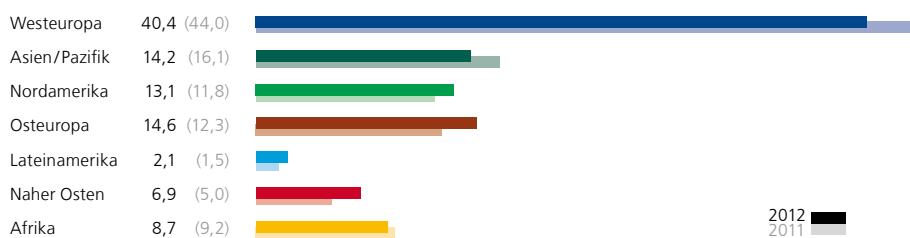
Bei den Endmärkten dominiert unverändert der Bereich Nahrungsmittel und Getränke mit einem gegenüber dem Vorjahr praktisch unveränderten Anteil von 61,0 Prozent. In West- und Osteuropa sowie in Afrika liegen diese Anteile sogar deutlich höher. Das Energiegeschäft stagnierte, bei einer deutlichen Zunahme in Nordamerika und einem starken Rückgang in Asien/Pazifik. Sein Anteil am Auftragseingang des Segments sank auf 8,7 Prozent. Das Chemiegeschäft hat bedingt durch einen Großauftrag in Saudi Arabien seinen Anteil deutlich auf 11,1 Prozent (Vorjahr 6,1 Prozent) erhöht.

Auftragseingang GEA Refrigeration Technologies (Q1 - Q3): 558,4 Mio. EUR (Vorjahr 480,3 Mio. EUR)

nach Industrien jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als wesentlich weniger volatil als der Auftragseingang.

Insgesamt erhöhte sich im dritten Quartal 2012 der Umsatz im Konzern mit 1.445,6 Mio. EUR (Vorjahr 1.397,4 Mio. EUR) um 3,5 Prozent, und zwar ausschließlich aus Wechselkursveränderungen.

Das Servicegeschäft, das sich wesentlich stetiger entwickelt als das durch eine höhere Volatilität gekennzeichnete Projektgeschäft, ist mit 13,9 Prozent überproportional gewachsen. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug im Berichtsquartal 20,8 Prozent (Vorjahr 18,9 Prozent).

Umsatz (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 2011	Veränderung in %
GEA Food Solutions ¹	90,1	112,1	-19,6	244,4	215,4	13,5
GEA Farm Technologies	157,8	138,1	14,2	408,6	356,0	14,8
GEA Heat Exchangers	392,1	424,2	-7,6	1.186,1	1.153,2	2,8
GEA Mechanical Equipment	238,5	204,9	16,4	672,7	604,3	11,3
GEA Process Engineering	423,6	394,7	7,3	1.198,0	1.080,6	10,9
GEA Refrigeration Technologies	177,0	166,2	6,5	491,8	465,6	5,6
Summe	1.479,0	1.440,3	2,7	4.201,6	3.875,1	8,4
Sonstige ² und Konsolidierung	-33,4	-42,9	22,2	-101,0	-90,8	-11,3
GEA Group	1.445,6	1.397,4	3,5	4.100,5	3.784,3	8,4

1) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

2) Ausweis nur in 2011

In den ersten neun Monaten 2012 legte der Umsatz im Konzern mit 4.100,5 Mio. EUR (Vorjahr 3.784,3 Mio. EUR) um 8,4 Prozent zu und lag damit um 7,3 Prozent unter dem Auftragseingang. Der Anteil des um 17,5 Prozent gestiegenen Servicegeschäfts erhöhte sich in diesem Zeitraum auf 21,7 Prozent (Vorjahr 20,0 Prozent).

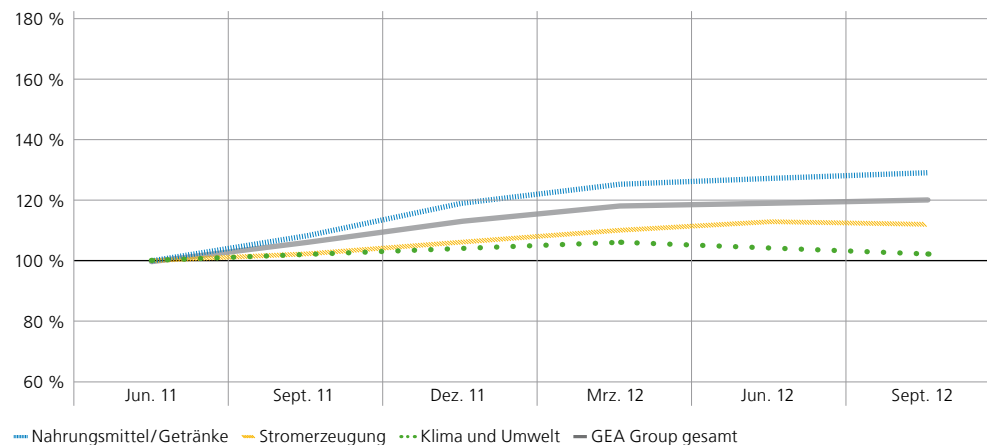
Zu dem Umsatzwachstum haben Portfolioveränderungen insgesamt 2,1 Prozentpunkte beigesteuert. Die Effekte aus Wechselkursveränderungen betrugen 2,7 Prozent. Organisch liegt der Umsatz in den ersten neun Monaten 2012 um 3,6 Prozent über dem Vorjahr.

Das Umsatzvolumen des Segments GEA Food Solutions wurde im ersten Quartal 2012 durch die im Anhang näher erläuterten Schätzungsänderungen (vgl. Seite 36) in Höhe von 42,0 Mio. EUR negativ beeinflusst.

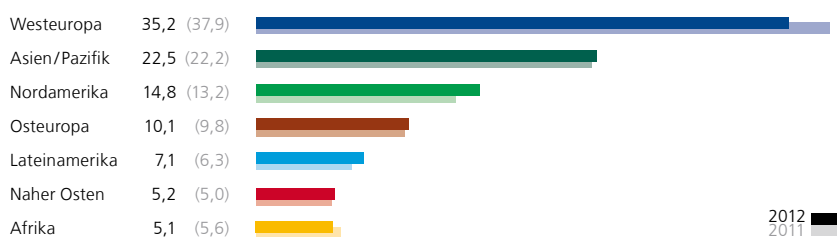
Die regionale Umsatzverteilung hat sich prozentual entsprechend der unterschiedlichen konjunkturellen Dynamik verändert. Dabei sind die Strukturveränderungen im Umsatz jedoch wesentlich weniger ausgeprägt als im Auftragseingang.

Umsatz GEA Group (Q1-Q3): 4.100,5 Mio. EUR (Vorjahr 3.784,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand zum 30. September 2012 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 (2.677,3 Mio. EUR) um 290,6 Mio. EUR bzw. 10,9 Prozent auf 2.967,8 Mio. EUR erhöht. Dabei haben sich Wechselkursveränderungen mit rund 6 Mio. EUR erhöhend ausgewirkt. Gegenüber dem Auftragsbestand zum 30. September 2011 (2.755,7 Mio. EUR) hat der Auftragsbestand um 7,7 Prozent zugenommen. Von dem Auftragsbestand zum 30. September 2012 sind im laufenden Geschäftsjahr etwa 1.200 Mio. EUR abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung in %
GEA Food Solutions	97,4	105,0	-7,3
GEA Farm Technologies	107,1	93,9	14,1
GEA Heat Exchangers	1.045,5	1.063,5	-1,7
GEA Mechanical Equipment	345,1	340,9	1,2
GEA Process Engineering	1.142,5	972,2	17,5
GEA Refrigeration Technologies	265,4	206,1	28,8
Summe	3.003,0	2.781,7	8,0
Sonstige und Konsolidierung	-35,2	-26,0	-35,3
GEA Group	2.967,8	2.755,7	7,7

Der Auftragsbestand repräsentiert bezogen auf den Auftragseingang der ersten neun Monate wie im Vorjahr ein Volumen von 6,0 Monaten. Diese Kennzahl hat sich auch in den einzelnen Segmenten gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert. Die Bandbreite reicht dabei entsprechend der unterschiedlichen Art der Geschäfte von 8,1 Monaten bzw. 7,4 Monaten in den Segmenten GEA Heat Exchangers bzw. GEA Process Engineering bis zu 2,2 Monaten im Segment GEA Farm Technologies.

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest. Insbesondere im Endmarkt Energie sah sich der Konzern auch im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahrs 2012 ausgeprägten Käufermärkten gegenüber.

Das EBITDA sank im dritten Quartal 2012 um 2,5 Prozent auf 163,1 Mio. EUR (Vorjahr 167,4 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge ging damit um 69 Basispunkte auf 11,3 Prozent vom Umsatz zurück.

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 ¹ 2011	Veränderung EBITDA in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 ¹ 2011	Veränderung EBITDA in %
GEA Food Solutions ²	-4,8	8,6	–	-48,7	-4,6	< -100
in % vom Umsatz	–	7,7	–	–	–	–
GEA Farm Technologies	17,8	15,0	18,9	34,1	28,4	19,9
in % vom Umsatz	11,3	10,8	–	8,3	8,0	–
GEA Heat Exchangers	37,5	46,9	-20,0	106,0	111,8	-5,1
in % vom Umsatz	9,6	11,1	–	8,9	9,7	–
GEA Mechanical Equipment	53,2	43,5	22,4	137,9	120,8	14,1
in % vom Umsatz	22,3	21,2	–	20,5	20,0	–
GEA Process Engineering	42,7	38,6	10,6	102,3	89,8	13,9
in % vom Umsatz	10,1	9,8	–	8,5	8,3	–
GEA Refrigeration Technologies	16,0	14,1	13,5	40,4	37,3	8,2
in % vom Umsatz	9,0	8,5	–	8,2	8,0	–
Summe	162,5	166,7	-2,5	371,9	383,5	-3,0
in % vom Umsatz	11,0	11,6	–	8,9	9,9	–
Sonstige und Konsolidierung	0,6	0,7	-7,8	-1,3	-8,2	84,1
GEA Group	163,1	167,4	-2,5	370,6	375,3	-1,2
in % vom Umsatz	11,3	12,0	–	9,0	9,9	–

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 [*] 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 [*] 2011	Veränderung in %
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	163,9	166,7	-1,7	407,7	394,3	3,4
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanz- investition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-23,1	-26,9	14,2	-73,0	-75,9	3,7
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	140,8	139,8	0,7	334,7	318,5	5,1
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,7	-9,2	26,8	-19,6	-22,0	11,0
Realisierung Aufwertungsbetrag auf Vorräte	-0,7	0,6	–	-1,3	-19,0	93,1
Einmaleffekte	–	–	–	-35,8	–	–
EBIT	133,3	131,3	1,6	278,0	277,4	0,2

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 ¹ 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 ¹ 2011	Veränderung in %
EBITDA	163,1	167,4	-2,5	370,6	375,3	-1,2
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanz- investition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-29,8	-36,1	17,4	-92,6	-97,9	5,4
EBIT	133,3	131,3	1,6	278,0	277,4	0,2

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Das EBIT lag im dritten Quartal 2012 mit 133,3 Mio. EUR (Vorjahr 131,3 Mio. EUR) leicht über Vorjahreshöhe. Die EBIT-Marge verringerte sich leicht um 17 Basispunkte auf 9,2 Prozent vom Umsatz.

Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 8,5 Mio. EUR) stieg das EBIT um 1,0 Mio. EUR bzw. 0,7 Prozent. Die EBIT-Marge sank um 27 Basispunkte auf 9,7 Prozent. Der Verlust bei GEA Food Solutions ist im Wesentlichen erklärt durch Integrations- und sonstige nicht wiederkehrende Aufwendungen.

EBIT/EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 ¹ 2011	Veränderung EBIT in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 ¹ 2011	Veränderung EBIT in %
GEA Food Solutions ²	-6,4	5,5	-	-53,4	9,4	-
in % vom Umsatz	-	4,9	-	-	4,4	-
GEA Farm Technologies	14,7	12,1	21,9	24,9	19,8	25,9
in % vom Umsatz	9,3	8,7	-	6,1	5,6	-
GEA Heat Exchangers	31,3	37,9	-17,4	82,9	85,1	-2,6
in % vom Umsatz	8,0	8,9	-	7,0	7,4	-
GEA Mechanical Equipment	49,5	39,3	26,0	126,7	108,3	16,9
in % vom Umsatz	20,8	19,2	-	18,8	17,9	-
GEA Process Engineering	39,1	34,6	13,1	91,4	78,7	16,1
in % vom Umsatz	9,2	8,8	-	7,6	7,3	-
GEA Refrigeration Technologies	13,8	11,9	16,5	33,7	31,3	7,7
in % vom Umsatz	7,8	7,2	-	6,8	6,7	-
Summe	142,0	141,1	0,6	306,1	332,6	-8,0
in % vom Umsatz	9,6	9,8	-	7,3	8,6	-
Sonstige und Konsolidierung	-1,3	-1,4	7,0	-7,2	-14,1	49,2
GEA Group	140,8	139,8	0,7	298,9	318,5	-6,1
in % vom Umsatz	9,7	10,0	-	7,3	8,4	-

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

Das Zinsergebnis im dritten Quartal von minus 17,9 Mio. EUR (Vorjahr minus 20,5 Mio. EUR) enthält einen Aufwand von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr 7,4 Mio. EUR) aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Die Verbesserung des Zinsergebnisses im Berichtsquartal in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. EUR spiegelt im Wesentlichen die Veränderung des Zinsniveaus sowie die Bewertung von Zinssicherungsgeschäften wider.

Das EBT einschließlich Belastungen aus Kaufpreisallokationen betrug im Berichtsquartal 115,4 Mio. EUR bzw. 8,0 Prozent vom Umsatz und lag damit 4,6 Mio. EUR bzw. 4,1 Prozent über dem Vorjahr (110,8 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 * 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 * 2011	Veränderung in %
Umsatz	1.445,6	1.397,4	3,5	4.100,5	3.784,3	8,4
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	163,9	166,7	-1,7	407,7	394,3	3,4
EBITDA vor Kaufpreisallokation	163,9	166,7	-1,7	371,9	394,3	-5,7
EBITDA	163,1	167,4	-2,5	370,6	375,3	-1,2
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	140,8	139,8	0,7	334,7	318,5	5,1
EBIT vor Kaufpreisallokation	140,8	139,8	0,7	298,9	318,5	-6,1
EBIT	133,3	131,3	1,6	278,0	277,4	0,2
EBT	115,4	110,8	4,1	225,7	228,7	-1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,0	24,9	4,1	50,8	51,5	-1,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	89,4	85,9	4,1	174,9	177,2	-1,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–	–	–	–
Konzernergebnis	89,4	85,9	4,1	174,9	177,2	-1,3

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Für das Geschäftsjahr 2012 wird eine Ertragsteuerquote von 22,5 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für die ersten neun Monate 2012 zugrunde gelegt wurde.

Insgesamt hatten die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wie im Vorjahr keine Auswirkung auf das Konzernergebnis.

Damit betrug das Konzernergebnis im dritten Quartal 89,4 Mio. EUR (Vorjahr 85,9 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,48 Euro im dritten Quartal 2012 nach 0,47 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Im Zuge der Abwicklung des Spruchverfahrens (vgl. Seite 19) erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der GEA Aktien (2011: 183.808.845 Stück) im dritten Quartal auf 186.159.148 Stück bzw. in den ersten neun Monaten auf 184.597.334 Stück.

Finanzlage

Liquiditätssicherung sowie zentrale Finanzierung sind seit dem Beginn der Krise an den Finanzmärkten im Jahr 2008 auch für die GEA Group unverändert von hoher Bedeutung. Die Finanzlage der GEA Group ist weiterhin stabil. Für die zukünftige Unternehmensentwicklung verfügt die GEA Group auch nach den beiden größeren Unternehmenserwerben des Vorjahres über ausreichende Finanzierungsspielräume.

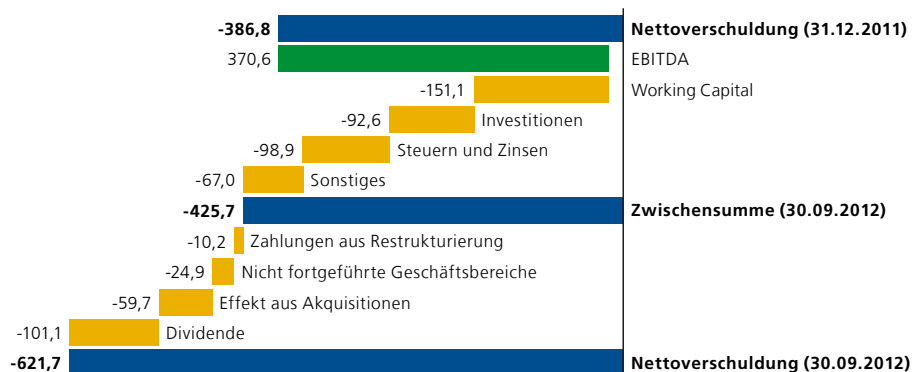
Darüber hinaus konnte mit einem im September 2012 neu abgeschlossenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. EUR die Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten der GEA Group weiter verbessert werden. Die Emission ist in einen fixen und variablen Teil aufgeteilt und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Ein Teilbetrag des Transaktionsvolumens entfällt auf die vorzeitige Verlängerung des im August 2013 fälligen Schuldscheindarlehen.

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2011 (386,8 Mio. EUR) hat sich um 234,8 Mio. EUR auf 621,7 Mio. EUR zum 30. September 2012 erhöht. Gegenüber dem 30. Juni 2012 (730,4 Mio. EUR) ist sie damit aber um 108,8 Mio. EUR gesunken. Im Vergleich zum 30. September 2011 (672,9 Mio. EUR) bedeutet dies eine Verbesserung um 51,3 Mio. EUR.

Übersicht Nettoliquidität (in Mio. EUR)	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	471,3	432,4	312,9
Kreditverbindlichkeiten	687,3	410,1	580,7
Anleihen	405,6	409,1	405,1
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-621,7	-386,8	-672,9
Gearing in %	28,6	17,9	34,9

Veränderung der Nettoverschuldung

(in Mio. EUR)



Working Capital * Entwicklung

(in Mio. EUR)

Forderungen LuL	Q3 2012	1.278	833	-	683	688	=	741
Vorräte								
Verbindlichkeiten LuL	Q2 2012	1.278	848	-	690	671	=	764
Erhaltene Anzahlungen								
Working Capital	Q4 2011	1.357	743	-	903	620	=	577
	Q3 2011	1.238	799	-	706	612	=	720

*) inkl. GEA Food Solutions

Der GEA Group standen zum Stichtag Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen von 1.946,9 Mio. EUR (31. Dezember 2011 2.069,7 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 790,0 Mio. EUR (31. Dezember 2011 747,6 Mio. EUR) genutzt waren.

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 2011	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	72,9	-38,9	111,9
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-164,7	-292,1	127,5
Free Cash-Flow	-91,7	-331,1	239,4
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	133,8	98,3	35,5
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	42,3	-249,1	291,4

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2012 72,9 Mio. EUR und lag damit um 111,9 Mio. EUR über dem Vorjahr (minus 39,0 Mio. EUR). Diese Zunahme resultierte unter anderem aus einer um 52,1 Mio. EUR geringeren Zunahme des Working Capitals sowie einer um 62,7 Mio. EUR geringeren Abnahme bei der Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich in den ersten neun Monaten von minus 292,1 Mio. EUR im Vorjahr um 127,4 Mio. EUR auf minus 164,7 Mio. EUR. Ursachen dafür waren insbesondere der um 120,6 Mio. EUR niedrigere Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 133,8 Mio. EUR im Vergleich zu 98,3 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Erhöhung um 35,5 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus dem um 73,7 Mio. EUR gestiegenen Saldo aus Kreditaufnahmen und -tilgungen, dem eine um 27,6 Mio. EUR gestiegene Dividendenzahlung sowie um 10,5 Mio. EUR erhöhte Zinszahlungen gegenüber standen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 131,3 Mio. EUR bzw. 2,1 Prozent auf 6.356,6 Mio. EUR erhöht. Diese Bilanzverlängerung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Zahlungsmittel sowie auf Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten aus den Akquisitionen des laufenden Jahres zurückzuführen.

Auf der Aktivseite hat sich die Struktur zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten nicht verändert. Die langfristigen Vermögenswerte haben, im Wesentlichen akquisitionsbedingt im Goodwill und bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, insgesamt um 78,7 Mio. EUR und die kurzfristigen Vermögenswerte um 41,1 Mio. EUR zugenommen. Dieser Anstieg betraf insbesondere die Zahlungsmittel, während die Zunahme der Vorräte durch gesunkene Forderungen nahezu kompensiert wurde.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 7,2 Mio. EUR ist im Wesentlichen der Saldo aus dem Konzernergebnis von 174,9 Mio. EUR einerseits sowie aus der Dividendenausschüttung in Höhe von 101,1 Mio. EUR andererseits. Effekte aus der Umrechnung von in Fremdwährungen aufgestellten Bilanzen haben sich in Höhe von 7,6 Mio. EUR positiv und die veränderten Abzinsungssätze bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 73,6 Mio. EUR negativ ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber Ende 2011 (34,8 Prozent) leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 34,2 Prozent gesunken.

Hauptursachen für die Erhöhung der langfristigen Schulden um 403,5 Mio. EUR sind die erstmalige Inanspruchnahme der zweiten Kreditlinie der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 56,0 Mio. EUR sowie die um 109,5 Mio. EUR erhöhten langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern – überwiegend Pensionsverpflichtungen – aus den veränderten Abzinsungssätzen. Hinzu kommt die Begebung eines neuen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. EUR, wovon 73 Mio. EUR auf die vorzeitige Verlängerung des im August 2013 fälligen Schuldscheindarlehens entfallen. Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag um 279,3 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2011. Dies ist im Wesentlichen auf die um 220,4 Mio. EUR gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die um 28,1 Mio. EUR gesunkenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Der weitere Rückgang der Rückstellungen um 39,2 Mio. EUR ist in Höhe von 24,1 Mio. EUR bedingt durch Auszahlungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen für den in 2007 veräußerten Großanlagenbau.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2012	in % der Bilanzsumme	31.12.2011	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	3.546,3	55,8	3.467,6	55,7	2,3
davon Goodwill	1.933,3	30,4	1.900,1	30,5	1,7
davon latente Steuern	436,3	6,9	398,9	6,4	9,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.793,6	43,9	2.752,5	44,2	1,5
davon flüssige Mittel	471,3	7,4	432,4	6,9	9,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16,6	0,3	5,1	0,1	> 100
Summe Aktiva	6.356,6	100,0	6.225,2	100,0	2,1
Passiva					
Eigenkapital	2.170,8	34,2	2.163,6	34,8	0,3
Langfristige Schulden	2.072,8	32,6	1.669,3	26,8	24,2
davon Finanzverbindlichkeiten	1.103,2	17,4	813,8	13,1	35,6
davon latente Steuern	152,6	2,4	145,9	2,3	4,6
Kurzfristige Schulden	2.113,0	33,2	2.392,3	38,4	-11,7
davon Finanzverbindlichkeiten	66,0	1,0	94,1	1,5	-29,9
Summe Passiva	6.356,6	100,0	6.225,2	100,0	2,1

Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2012 stiegen die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 17,6 Prozent auf 72,8 Mio. EUR nach 61,9 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind auch zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellkosten ausgewiesen werden, enthalten, und zwar in Höhe von 10,1 Mio. EUR (Vorjahr 9,7 Mio. EUR). Die F&E-Quote beträgt damit insgesamt 1,8 Prozent vom Umsatz nach 1,6 Prozent im Vorjahr.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 2011	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	3,2	2,1	49,8	10,1	9,7	4,3
Nicht erstattete Aufwendungen	18,0	20,4	-11,7	62,7	52,2	20,1
F&E-Aufwand gesamt	21,2	22,5	-5,8	72,8	61,9	17,6
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,5	1,6	-	1,8	1,6	-

Hinzu kommen nicht als F&E-Aufwand, sondern auch in den Cost of Sales erfasste auftragsbezogene Engineering-Leistungen der Entwicklungsingenieure. Diese sorgen maßgeblich dafür, dass die Kunden weltweit eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung im Rahmen standardisierter Prozesse oder Produkte erhalten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. September 2012 bei 24.560 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (23.834 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten damit um 726 Mitarbeiter. Ohne Berücksichtigung der 112 Mitarbeiter aus Akquisitionen und sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Anstieg 614 Mitarbeiter, davon 442 Mitarbeiter in Asien/Pazifik. Dies spiegelt die unverändert gute allgemeine Beschäftigungslage wider. Insgesamt ist der Anteil von Westeuropa weiter um 1,3 Prozentpunkte zurückgegangen, während die Wachstumsregionen Asien/Pazifik sowie Osteuropa um 1,3 bzw. 0,4 Prozentpunkte zugelegt haben. Der Anteil der Mitarbeiter in China beträgt inzwischen 9,7 Prozent.

Im Vergleich zum 30. September 2011 (23.726 Mitarbeiter) erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 834. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis, die netto eine Veränderung um minus 15 Mitarbeiter ergaben, stieg die Anzahl der Mitarbeiter um 849, davon 554 Mitarbeiter in Asien/Pazifik. Prozentual war ein Rückgang vor allem in Westeuropa mit 2,0 Prozentpunkten zu verzeichnen. Dagegen stieg die Beschäftigung vor allem in Asien/Pazifik sowie Osteuropa um 1,7 bzw. 0,7 Prozentpunkte an.

Mitarbeiter * nach Segmenten	30.09.2012		31.12.2011		30.09.2011	
GEA Food Solutions	1.834	7,5%	1.836	7,7%	1.993	8,4%
GEA Farm Technologies	2.280	9,3%	2.184	9,2%	2.170	9,1%
GEA Heat Exchangers	7.469	30,4%	7.679	32,2%	7.517	31,7%
GEA Mechanical Equipment	3.916	15,9%	3.614	15,2%	3.599	15,2%
GEA Process Engineering	5.516	22,5%	5.093	21,4%	5.039	21,2%
GEA Refrigeration Technologies	3.246	13,2%	3.147	13,2%	3.130	13,2%
Summe	24.260	98,8%	23.554	98,8%	23.449	98,8%
Sonstige	300	1,2%	281	1,2%	277	1,2%
GEA Group	24.560	100,0%	23.834	100,0%	23.726	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Mitarbeiter * nach Regionen	30.09.2012		31.12.2011		30.09.2011	
Westeuropa	14.979	61,0%	14.837	62,3%	14.948	63,0%
Asien/Pazifik	3.868	15,7%	3.426	14,4%	3.314	14,0%
Nordamerika	2.415	9,8%	2.382	10,0%	2.323	9,8%
Osteuropa	1.930	7,9%	1.782	7,5%	1.714	7,2%
Lateinamerika	716	2,9%	716	3,0%	731	3,1%
Afrika	512	2,1%	520	2,2%	522	2,2%
Naher Osten	141	0,6%	172	0,7%	175	0,7%
Gesamt	24.560	100,0%	23.834	100,0%	23.726	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Kapitalerhöhung

Aufgrund des im Spruchverfahren geschlossenen gerichtlichen Vergleichs wurde das gezeichnete Kapital im Berichtsquartal durch die Ausgabe von 4.061.306 auf den Inhaber lautende Stückaktien um rund 11,0 Mio. EUR erhöht sowie die Kapitalrücklage um 11,7 Mio. EUR reduziert.

Gegenstand und Hintergrund des Spruchverfahrens werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group für das Geschäftsjahr 2011 auf den Seiten 180 und 181 näher beschrieben. Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hatte der Schaffung der aufgrund des Vergleichs erforderlichen neuen Aktien in Form eines bedingten Kapitals am 24. April 2012 zugestimmt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt in drei Tranchen. Die im Berichtsquartal erfasste Kapitalerhöhung geht auf die Ausgabe der beiden ersten Tranchen zurück. Die Ausgabe der letzten Tranche wird im vierten Quartal erfolgen.

Das gezeichnete Kapital der GEA Group Aktiengesellschaft betrug zum 30. September 507,9 Mio. EUR und ist in 187.869.151 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt. Der auf die einzelnen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital beträgt unverändert rund 2,70 EUR. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt.

Tranche	Ausgabe	Anzahl
1	16. Juli 2012	2.093.945 Aktien
2	03. September 2012	1.967.361 Aktien
3	03. Dezember 2012	

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2011 bzw. dem Quartalsfinanzbericht zum 30. Juni 2012 zu entnehmen ist, mit folgender Ausnahme nicht wesentlich verändert.

Im Zusammenhang mit dem Schiedsgerichtsverfahren der GEA Group Aktiengesellschaft gegen die amerikanische Flex-N-Gate Corp. hat der Bundesgerichtshof mit Entscheidung vom 2. Oktober 2012 die Rechtsbeschwerde der GEA gegen die Entscheidung des OLG Frankfurt vom 17. Februar 2011 als unzulässig verworfen. Damit ist der Schiedsspruch gegen Flex-N-Gate endgültig aufgehoben. GEA prüft derzeit das weitere Vorgehen.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Ausblick

Konjunktur

Für 2013 geht der IWF in seinem aktuellen „World Economic Outlook“ (Oktober 2012) von einem weltweiten Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,6 Prozent aus, was einer Reduzierung um 0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Juli entspricht. Nach wie vor sieht der IWF in der europäischen Schuldenkrise das größte Risiko für die Weltwirtschaft. Dennoch gab er sich „vorsichtig optimistisch“, sofern die Länder der Euro-Zone ihre Versprechen umsetzen und die USA ihr hartes, durch politische Blockade verursachtes Sparprogramm, vermeiden. Für die zweite Jahreshälfte 2013 erwarten die IWF-Volkswirte wieder eine ansteigende Weltkonjunktur.

In ihrem Herbstgutachten (Oktober 2012) sehen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für 2013 weiterhin hohe Risiken und rechnen allenfalls mit einem minimalen Wachstum. Die deutsche Wirtschaft werde nach wie vor durch die Eurokrise belastet, weshalb die konjunkturelle Expansion vorerst schwach bleiben dürfte und erst im Verlauf des kommenden Jahres wieder leicht anziehen sollte. Die Institute prognostizieren eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,8 Prozent für das Jahr 2012 und um 1,0 Prozent für das Jahr 2013. Im Frühjahr waren die Institute noch von einem Plus von 0,9 Prozent in 2012 und 2,0 Prozent in 2013 ausgegangen. Kritisch sehen die Institute das Programm der EZB, Staatsanleihen von Krisenländern zu kaufen. Damit steige die Inflationsgefahr.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für das Jahr 2013 erneut mit einem Wachstum von 2 Prozent. Hierbei betont der VDMA, dass es im ersten Quartal 2013 wohl noch Minusraten geben werde, da sich die Produktion zunächst am hohen Niveau von 2012 messen lassen müsse. Mit Auslaufen dieses Basiseffekts und unter der generellen Annahme, dass sich das weltwirtschaftliche Umfeld verbessert, dürfte die deutsche Maschinenproduktion wieder ins Plus drehen. Wesentliche Voraussetzung ist die Abschwächung der Staatsschulden- und Eurokrise. Dadurch sollten die im laufenden Jahr 2012 noch stark dämpfenden Effekte der rückläufigen Nachfrage aus der Eurozone spürbar abnehmen. Ferner geht der VDMA davon aus, dass sich die Konjunktur auf wichtigen Auslandsmärkten, insbesondere in China, wieder stabilisiert.

Geschäftsentwicklung der GEA Group

Unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht weiter eintrüben, bestätigen wir unseren bisher gegebenen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung in 2012.

Im Einzelnen streben wir beim Auftragseingang für das Jahr 2012 eine Steigerung von mindestens 5 Prozent an. Das Wachstum des Umsatzes sollte ebenfalls mindestens 5 Prozent betragen. Die Absatzverteilung nach Abnehmerbranchen wird sich voraussichtlich weiter zugunsten der Nahrungsmittelindustrie verändern.

Hinsichtlich der Preisqualität gehen wir von einem Marktumfeld wie in 2011 aus. Bereinigt um Einmaleffekte bei GEA Food Solutions wird weiterhin angestrebt, eine operative EBIT-Marge mindestens auf Vorjahresniveau zu erreichen, die für den Gesamtkonzern einschließlich des Segments GEA Food Solutions 9,7 Prozent vor Effekten aus Kaufpreisallokation betrug.

Düsseldorf, 29. Oktober 2012

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Die Aktie

Die Aktienmärkte standen auch im dritten Quartal unverändert unter dem Einfluss der europäischen Staatsschuldenkrise, die zu entsprechenden Volatilitäten an den Aktienbörsen führten. Der deutsche Leitindex DAX erreichte im Berichtszeitraum seinen Höchststand am 21. September mit 7.452 Punkten, während der Tiefststand am 9. Juli mit 6.388 Punkten zu beobachten war. Er schloss am letzten Handelstag des Quartals mit 7.216 Punkten. Gegenüber dem Kursniveau zum 30. Dezember 2011 bedeutete dies eine Veränderung von plus 22,3 Prozent. Der MDAX bewegte sich zwischen 10.388 Punkten am 12. Juli und 11.255 Punkten am 21. August. Der Schlusskurs des MDAX am Quartalsende betrug 10.978 Punkte und somit 23,4 Prozent mehr als zum 30. Dezember 2011. Der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering schwankte zwischen 259,31 und 299,28 Punkten und schloss am Quartalsende mit 285,28 Punkten. Dies entspricht einem Anstieg von 12,9 Prozent im bisherigen Jahresverlauf.

Die Aktie der GEA erreichte bei geringem Handelsvolumen am 14. September mit 24,50 EUR den Quartalshöchststand. Danach gab sie leicht nach und schloss am 28. September mit 23,55 EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 7,8 Prozent im bisherigen Jahresverlauf.

Aktienkursentwicklung GEA Group (Stichtag 30.09.2012) im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering bzw. MDAX

Während der letzten 3 Monate	+2,6	+6,1	Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate	-8,4	-11,5	Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate	+4,4	+1,7	Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate	+19,6	+3,2	Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate	+14,4	+15,9	Prozentpunkte

> 10 Prozentpunkte 3 bis 10 Prozentpunkte 3 bis -3 Prozentpunkte -3 bis -10 Prozentpunkte > -10 Prozentpunkte

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q3 2012	Q3 2011	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 2011
Emittierte Aktien (30.09. in Mio. Stück)	187,9	183,8	187,9	183,8
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	186,2	183,8	184,6	183,8
Aktienkurs (30.09. in EUR) ¹	23,55	17,67	23,55	17,67
Aktienkurs Hoch (in EUR)	24,50	25,50	26,28	25,50
Aktienkurs Tief (in EUR)	20,66	17,13	19,69	17,13
Marktkapitalisierung (30.09. in Mrd. EUR) ²	4,4	3,2	4,4	3,2
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	–	–	0,6	0,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,48	0,47	0,95	0,96

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Konzernabschluss

für das 3. Quartal 2012

Konzernbilanz

Zum 30. September 2012

Aktiva (in T EUR)	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Sachanlagen	721.421	727.472	-0,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.680	11.837	-9,8
Goodwill	1.933.270	1.900.147	1,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	383.222	359.576	6,6
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	13.281	13.448	-1,2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	48.171	56.254	-14,4
Latente Steuern	436.288	398.884	9,4
Langfristige Vermögenswerte	3.546.333	3.467.618	2,3
Vorräte	832.557	742.899	12,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.278.402	1.357.546	-5,8
Ertragsteuerforderungen	17.033	15.882	7,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	194.383	203.769	-4,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	471.268	432.401	9,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.793.643	2.752.497	1,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16.593	5.116	> 100
Summe Aktiva	6.356.569	6.225.231	2,1

Passiva (in T EUR)	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	507.869	496.890	2,2
Kapitalrücklage	1.321.748	1.333.359	-0,9
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	288.702	288.660	0,0
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	51.246	43.657	17,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	1.238	1.026	20,7
Eigenkapital	2.170.803	2.163.592	0,3
Langfristige Rückstellungen	125.467	132.407	-5,2
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	669.542	560.073	19,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.103.227	813.808	35,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21.939	17.166	27,8
Latente Steuern	152.600	145.850	4,6
Langfristige Schulden	2.072.775	1.669.304	24,2
Kurzfristige Rückstellungen	313.827	353.029	-11,1
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	172.303	203.765	-15,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	65.963	94.086	-29,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682.917	903.334	-24,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40.447	51.525	-21,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	837.534	786.596	6,5
Kurzfristige Schulden	2.112.991	2.392.335	-11,7
Summe Passiva	6.356.569	6.225.231	2,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Juli – 30. September 2012

(in T EUR)	Q3 2012	Q3 ¹ 2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.445.629	1.397.374	3,5
Herstellungskosten	1.011.116	987.143	2,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	434.513	410.231	5,9
Vertriebskosten	157.327	138.935	13,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	18.005	20.380	-11,7
Allgemeine Verwaltungskosten	129.943	119.427	8,8
Sonstige Erträge	34.442	75.098	-54,1
Sonstige Aufwendungen	31.852	75.655	-57,9
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	540	423	27,7
Sonstige Finanzerträge	941	2	> 100
Sonstige Finanzaufwendungen	–	83	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	133.309	131.274	1,6
Zinserträge	3.477	1.111	> 100
Zinsaufwendungen	21.378	21.561	-0,8
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	115.408	110.824	4,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.967	24.935	4,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	89.441	85.889	4,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Konzernergebnis	89.441	85.889	4,1
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	89.376	85.817	4,1
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	65	72	-9,7

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,48	0,47	2,8
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Ergebnis je Aktie	0,48	0,47	2,8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	186,2	183,8	1,3

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,45	0,44	3,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Verwässertes Ergebnis je Aktie²	0,45	0,44	3,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	197,2	195,9	0,7

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) auf Basis des geschlossenen Vergleichs zum Spruchverfahren (Vorjahr auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund aus 2009)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Juli – 30. September 2012

(in T EUR)	Q3 2012	Q3 * 2011	Veränderung in %
Konzernergebnis	89.441	85.889	4,1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-15.827	29.767	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	–	748	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	2.047	-9.299	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-25.733	-27.426	6,2
Sonstiges Konzernergebnis	-39.513	-6.210	< -100
Konzerngesamtergebnis	49.928	79.679	-37,3
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	49.798	79.211	-37,1
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	130	468	-72,2

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. September 2012

(in T EUR)	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 ¹ 2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.100.544	3.784.335	8,4
Herstellungskosten	2.913.176	2.702.461	7,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.187.368	1.081.874	9,8
Vertriebskosten	472.014	402.743	17,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	62.673	52.199	20,1
Allgemeine Verwaltungskosten	387.548	355.877	8,9
Sonstige Erträge	161.705	172.622	-6,3
Sonstige Aufwendungen	150.537	166.984	-9,8
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	740	661	12,0
Sonstige Finanzerträge	978	138	> 100
Sonstige Finanzaufwendungen	–	83	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	278.019	277.409	0,2
Zinserträge	10.063	9.851	2,2
Zinsaufwendungen	62.346	58.576	6,4
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	225.736	228.684	-1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50.791	51.454	-1,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	174.945	177.230	-1,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Konzernergebnis	174.945	177.230	-1,3
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	174.746	176.986	-1,3
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	199	244	-18,4

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,95	0,96	-1,7
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Ergebnis je Aktie	0,95	0,96	-1,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	184,6	183,8	0,4

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,89	0,90	-1,9
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Verwässertes Ergebnis je Aktie²	0,89	0,90	-1,9
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	197,2	195,9	0,7

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) auf Basis des geschlossenen Vergleichs zum Spruchverfahren (Vorjahr auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund aus 2009)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. September 2012

(in T EUR)	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 * 2011	Veränderung in %
Konzernergebnis	174.945	177.230	-1,3
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	4.662	-24.282	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	–	-1	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	2.983	-3.133	–
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-73.600	-15.177	< -100
Sonstiges Konzernergebnis	-65.955	-42.593	-54,8
Konzerngesamtergebnis	108.990	134.637	-19,0
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	108.735	134.057	-18,9
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	255	580	-56,0

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. September 2012

(in T EUR)	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 ¹ 2011
Konzernergebnis	174.945	177.230
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50.791	51.454
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	225.736	228.684
Zinsergebnis	52.283	48.725
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	278.019	277.409
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	92.615	97.875
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	6.459	281
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-29.542	-29.545
Veränderung der Rückstellungen	-51.175	-63.249
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-1.033	-958
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge ²	73.646	-130.339
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.929	-66.837
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-227.657	-5.988
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-4.390	-67.056
Gezahlte Steuern	-66.065	-45.013
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-876	-5.560
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	72.930	-38.980
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	6.830	7.641
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-92.637	-94.608
Zinseinnahmen	3.387	3.671
Dividendeneinnahmen	1.745	1.540
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-59.748	-180.390
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	–	-40
Auszahlungen aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-24.241	-29.934
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-164.664	-292.114
Dividendenzahlungen	-101.176	-73.562
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-4.086	-3.772
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	273.524	802.294
Einzahlungen aus der Begebung einer Anleihe	–	397.224
Einzahlungen aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehen	227.000	–
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-223.777	-996.505
Zinszahlungen	-37.932	-27.451
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	276	102
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	133.829	98.330
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	241	-16.312
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	42.336	-249.082
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	426.674	552.733
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	469.010	303.649
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	2.258	9.213
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	471.268	312.862

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Zum 30. September 2012

(in T EUR)	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis						Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 01.01.2011 (Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.268.728	93.754	35.424	–	-1.273	1.893.523	1.809	1.895.332
Änderungen und Korrekturen *	–	–	-27.716	-10	–	–	-27.726	–	-27.726
Angepasster Stand 01.01.2011	496.890	1.268.728	66.038	35.414	–	-1.273	1.865.797	1.809	1.867.606
Konzernergebnis *	–	–	176.986	–	–	–	176.986	244	177.230
Sonstiges Konzernergebnis *	–	–	-15.177	-24.618	-1	-3.133	-42.929	336	-42.593
Konzerngesamtergebnis *	–	–	161.809	-24.618	-1	-3.133	134.057	580	134.637
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-73.523	–	–	–	-73.523	–	-73.523
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	626	–	–	–	626	-2.039	-1.413
Anteilsbasierte Vergütung	–	39	–	–	–	–	39	–	39
Spruchverfahren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 30.09.2011 (Aktien in Stück 183.807.845) *	496.890	1.268.767	154.949	10.796	-1	-4.406	1.926.995	350	1.927.345
Stand am 01.01.2012 (Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.333.359	288.660	49.585	759	-6.687	2.162.566	1.026	2.163.592
Konzernergebnis	–	–	174.746	–	–	–	174.746	199	174.945
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-73.600	4.606	–	2.983	-66.011	56	-65.955
Konzerngesamtergebnis	–	–	101.146	4.606	–	2.983	108.735	255	108.990
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-101.104	–	–	–	-101.104	–	-101.104
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	-43	-43
Anteilsbasierte Vergütung	–	48	–	–	–	–	48	–	48
Spruchverfahren	10.979	-11.659	–	–	–	–	-680	–	-680
Stand am 30.09.2012 (Aktien in Stück 187.869.151)	507.869	1.321.748	288.702	54.191	759	-3.704	2.169.565	1.238	2.170.803

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum dritten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum 31. Dezember 2011 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 98 bis 118 ausführlich beschrieben.

Im dritten Quartal waren keine neuen IFRS-Rechnungslegungsvorschriften in der Zwischenberichterstattung zu berücksichtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Korrigierte Bilanzierungs- und Bewertungsansätze

Bereits im Abschluss zum 31. Dezember 2011 wurden bestimmte Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wie nachfolgend beschrieben modifiziert. In Folge dieser Änderung wurden auch die Werte für das dritte Quartal 2011 angepasst.

Zum 31. Dezember 2011 bilanzierte die GEA Group die Pensionsverpflichtungen erstmals mit ihrem Anwartschaftsbarwert zum Stichtag. In den Vorjahren hatte die GEA Group Gewinne und Verluste aufgrund geänderter versicherungsmathematischer Annahmen nicht im Jahr ihrer Entstehung berücksichtigt, sondern, soweit sie 10 Prozent des höheren Betrags aus Anwartschaftsbarwert und Planvermögen zum Bilanzstichtag überstiegen, erfolgswirksam über die durchschnittliche Restdienstzeit der Begünstigten verteilt (sogenanntes Korridorverfahren). Mit der geänderten Bilanzierungsmethode werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im sonstigen Konzernergebnis erfasst und nach Berücksichtigung von Steuereffekten in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Mit der Änderung werden zum einen der Einblick in die Vermögens- und Finanzlage verbessert, da nunmehr die Verbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, und zum anderen die bilanziellen Auswirkungen der Änderungen des IAS 19 vorweggenommen.

Eine weitere Änderung betrifft die bilanzielle Klassifizierung eines Immobilienleasingvertrags. In der Vergangenheit wurde der Leasingvertrag als Mietleasing eingestuft. Die geänderte Beurteilung führte zu einer Bilanzierung als Finanzierungsleasing. Mit der Behandlung als Finanzierungsleasing verbunden ist ein Anstieg der Bilanzansätze der Grundstücke und Gebäude sowie der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit. Da die zur Nutzung überlassenen Vermögenswerte linear abgeschrieben werden und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode bewertet wird, übersteigen zu Beginn des Leasingvertrags die im Fall des Finanzierungsleasings zu verrechnenden Aufwendungen aus Abschreibung und Zinsen den im Fall des Mietleasings zu zeigenden Mietaufwand.

Die Änderungen werden gemäß IAS 8.22 bzw. IAS 8.42 rückwirkend angewandt. Aus den nachstehenden Tabellen sind die Auswirkungen aus der geänderten Bilanzierung der Pensionen sowie der korrigierten Einschätzung des Leasingvertrags auf das dritte Quartal 2011 ersichtlich.

Pensionen

(in T EUR)	30.09.2011	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-4.605	
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	51.158	
Latente Steuern	18.644	
Gewinnrücklagen	-37.119	

	Q3	Q1-Q3
(in T EUR)	2011	2011
EBIT	330	990
EBT	330	990
Konzernergebnis	275	741
Sonstiges Konzernergebnis	-27.426	-15.177

Leasing

(in T EUR)	30.09.2011	
Sachanlagen	26.662	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-3.700	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.730	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.017	
Latente Steuern	2.868	
Gewinnrücklagen	-5.917	

	Q3	Q1-Q3
(in T EUR)	2011	2011
EBIT	350	1.071
EBT	-392	-1.160
Konzernergebnis	-323	-873

Zudem werden seit dem dritten Quartal 2011 die Erlöse der Gesellschaften des Segments Sonstige abweichend zur bisherigen Darstellung nicht mehr als Umsatz, sondern unter den sonstigen Erträgen gezeigt. Die mit den Umsatzerlösen im Zusammenhang stehenden Aufwendungen werden dementsprechend nicht mehr in den Herstellungskosten, sondern in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. In Bezug auf diese Darstellungsänderung wurden die Werte für das erste und das zweite Quartal 2011 aus Wesentlichkeitsgründen nicht angepasst.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2012 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 30.06.2012	300
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	53
ausländische Gesellschaften	247
Verschmelzung	4
Liquidation	2
Konsolidierungskreis 30.09.2012	294
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	245

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 30. Juni 2012 um sechs Gesellschaften reduziert. Dabei entfielen vier Gesellschaften aufgrund von Verschmelzung, bei zwei Gesellschaften wurde die Liquidation abgeschlossen.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 73 Tochterunternehmen (30. Juni 2012: 75), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Kapitalerhöhung/Spruchverfahren

Im Berichtsquartal wurde das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe von 4.061.306 auf den Inhaber lautende Stückaktien um 10.979 T EUR erhöht.

Diese Erhöhung des gezeichneten Kapitals sowie die Reduzierung der Kapitalrücklage um 11.659 T EUR gehen auf den im Spruchverfahren geschlossenen gerichtlichen Vergleich zurück. Gegenstand und Hintergrund des Spruchverfahrens werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group für das Geschäftsjahr 2011 auf den Seiten 180 bis 181 näher beschrieben. Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hatte der Schaffung der aufgrund des Vergleichs erforderlichen neuen Aktien in Form eines bedingten Kapitals am 24. April 2012 zugestimmt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt in drei Tranchen. Die im Berichtsquartal erfasste Kapitalerhöhung geht auf die Ausgabe der ersten beiden dieser drei Tranchen zurück. Die Ausgabe der dritten Tranche wird im vierten Berichtsquartal erfolgen.

Das gezeichnete Kapital der GEA Group Aktiengesellschaft beträgt zum 30. September 2012 507.869 T EUR und ist in 187.869.151 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt. Der auf die einzelnen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital beträgt unverändert rund 2,70 EUR. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt.

Schuldscheindarlehen

Im September hat die GEA Group Aktiengesellschaft Schuldscheindarlehen im Volumen von 300 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen. Hiervon entfällt ein Betrag in Höhe von 73 Mio. EUR auf die vorzeitige Verlängerung des im August 2013 fälligen Schuldscheindarlehen.

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. September 2012 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.09.2012 zugesagt	30.09.2012 beansprucht	31.12.2011 zugesagt	31.12.2011 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	400.000	400.000
Schuldscheindarlehen	August 2013	55.000	55.000	128.000	128.000
	September 2017	300.000	300.000	–	–
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	Juni 2015	650.000	–	650.000	–
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	150.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau	Mai 2016	80.000	80.000	90.000	90.000
	Dezember 2016	56.000	56.000	56.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	201.835	51.922	228.688	51.214
Summe		1.892.835	1.092.922	1.702.688	819.214

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Steuern wurden im Berichtszeitraum wie zum 30. Juni 2012 mit einer geschätzten Steuerquote von 22,5 Prozent (Vorjahr 22,5 Prozent) berechnet.

Schätzungsänderungen

Im ersten Quartal 2012 wurden bei der Bilanzierung zugrunde gelegte Schätzungen überarbeitet, die das Segment GEA Food Solutions betreffen. Das Erfordernis für diese Schätzungsänderungen ergab sich insbesondere aufgrund von Umstellungen in der Produktion. Die resultierenden Schätzungsänderungen spiegeln neben neuen Informationen auch die hinzugewonnene Erfahrung mit diesem neuen Geschäftsbereich sowie die Sichtweise des neuen Managements in diesem Segment wider. Vor diesem Hintergrund wird nicht davon ausgegangen, dass diese Schätzungsänderungen wesentliche Auswirkungen auf zukünftige IFRS-Abschlüsse der GEA haben werden.

Im Einzelnen wurden im ersten Quartal 2012 im Bereich der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen im Segment GEA Food Solutions Schätzungen in Bezug auf den erreichten Fertigstellungsgrad von sich in Bearbeitung befindlichen Fertigungsaufträgen geändert. Die aus dieser Schätzungsänderung resultierende Reduzierung der Umsatzerlöse in Höhe von 42,0 Mio. EUR und der Herstellungskosten in Höhe von 21,1 Mio. EUR führte zu einer Belastung des Konzernergebnisses vor Zinsen und Steuern in Höhe von 20,9 Mio. EUR.

Außerdem wurden, gleichfalls im ersten Quartal 2012, Einschätzungen hinsichtlich bestehender Kundenrisiken und Risiken bei den Fertigungsstätten modifiziert, die insgesamt zu einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von 14,9 Mio. EUR führen. Dieser Aufwand ist im Wesentlichen auf Erhöhungen der Rückstellungen für Gewährleistung und nachlaufende Kosten sowie auf Abwertungen von ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von nicht mehr benötigten Vorratsbeständen zurückzuführen. Der zusätzliche Aufwand ist in Höhe von 9,0 Mio. EUR in den Herstellungskosten und in Höhe von 5,9 Mio. EUR in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

5. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt minus 15.827 T EUR (Vorjahr 29.767 T EUR) und geht in erster Linie auf eine Erholung des EUR gegenüber dem USD zurück. Da im ersten Halbjahr 2012 eine gegenläufige Entwicklung des EUR gegenüber dem USD zu verzeichnen war, ergibt sich für den Zeitraum von Januar bis September 2012 insgesamt ein Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4.662 T EUR (Vorjahr minus 24.282 T EUR).

Kapitalerhöhung/Spruchverfahren

Hinsichtlich der auf das Spruchverfahren zurückzuführenden Veränderungen innerhalb des Eigenkapitals wird auf die Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

6. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist weltweit in sechs operative Geschäftssegmente sowie das Segment Sonstige organisiert. Die Hauptaktivitäten gliedern sich wie folgt:

GEA Food Solutions (GEA FS)

GEA Food Solutions (bis 31. Dezember 2011 GEA Convenience-Food Technologies) ist ein Hersteller von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln. Das Angebot des Segments reicht von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien.

GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik, Fütterungssysteme und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

GEA Heat Exchangers (GEA HX)

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns und bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlssystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für alle erdenklichen Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

Sonstige

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben Holding- und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA FS	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q3 2012									
Auftragseingang	81,7	147,4	375,1	245,4	468,5	200,1	–	-40,9	1.477,3
Außenumsatz	90,1	157,7	385,1	214,2	422,8	175,7	–	–	1.445,6
Innenumsatz	–	0,0	6,9	24,3	0,8	1,3	–	-33,4	–
Gesamtumsatz	90,1	157,8	392,1	238,5	423,6	177,0	–	-33,4	1.445,6
EBITDA vor Kaufpreisallokation	-4,8	17,8	37,5	53,7	43,0	16,0	0,6	–	163,9
EBITDA	-4,8	17,8	37,5	53,2	42,7	16,0	0,6	–	163,1
EBIT vor Kaufpreisallokation	-6,4	14,7	31,3	49,5	39,1	13,8	-1,3	–	140,8
in % vom Umsatz	-7,1	9,3	8,0	20,8	9,2	7,8	–	–	9,7
EBIT	-9,8	13,9	30,6	48,5	38,1	13,3	-1,3	–	133,3
in % vom Umsatz	-10,9	8,8	7,8	20,3	9,0	7,5	–	–	9,2
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3,1	3,0	10,9	23,3	1,8	2,5	2,3	–	46,8
Abschreibungen	5,0	3,9	6,9	4,8	4,6	2,7	2,0	–	29,8
Q3 2011*									
Auftragseingang	107,9	140,3	369,8	221,6	433,3	164,8	–	-34,9	1.402,8
Außenumsatz	112,1	137,7	416,8	183,6	393,8	164,6	-11,2	–	1.397,4
Innenumsatz	–	0,4	7,4	21,4	0,9	1,6	–	-31,7	–
Gesamtumsatz	112,1	138,1	424,2	204,9	394,7	166,2	-11,2	-31,7	1.397,4
EBITDA vor Kaufpreisallokation	8,0	15,0	46,9	43,5	38,6	14,1	0,7	–	166,7
EBITDA	8,6	15,0	46,9	43,5	38,6	14,1	0,7	–	167,4
EBIT vor Kaufpreisallokation	5,5	12,1	37,9	39,3	34,6	11,9	-1,4	–	139,8
in % vom Umsatz	4,9	8,7	8,9	19,2	8,8	7,2	12,2	–	10,0
EBIT	-0,2	11,4	37,2	39,1	34,1	11,1	-1,4	–	131,3
in % vom Umsatz	-0,2	8,3	8,8	19,1	8,6	6,7	–	–	9,4
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,1	8,7	9,2	11,6	28,3	3,4	1,3	–	71,8
Abschreibungen	8,8	3,6	9,7	4,4	4,5	3,0	2,1	–	36,1

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

(in Mio. EUR)	GEA FS ¹	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q1-Q3 2012									
Auftragseingang	274,9	441,2	1.160,2	717,3	1.381,0	558,4	–	-109,8	4.423,3
Außenumsatz	244,4	408,5	1.165,4	600,7	1.195,7	485,9	–	–	4.100,5
Innenumsatz	–	0,1	20,7	72,0	2,3	5,8	–	-101,0	–
Gesamtumsatz	244,4	408,6	1.186,1	672,7	1.198,0	491,8	–	-101,0	4.100,5
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten ²	-12,9	34,1	106,0	139,0	102,5	40,4	-1,3	–	407,7
EBITDA vor Kaufpreisallokation	-48,7	34,1	106,0	139,0	102,5	40,4	-1,3	–	371,9
EBITDA	-48,7	34,1	106,0	137,9	102,3	40,4	-1,3	–	370,6
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten ²	-17,6	24,9	82,9	126,7	91,4	33,7	-7,2	–	334,7
EBIT vor Kaufpreisallokation	-53,4	24,9	82,9	126,7	91,4	33,7	-7,2	–	298,9
in % vom Umsatz	-21,8	6,1	7,0	18,8	7,6	6,8	–	–	7,3
EBIT	-63,6	22,7	81,0	124,3	89,0	32,0	-7,4	–	278,0
in % vom Umsatz	-26,0	5,6	6,8	18,5	7,4	6,5	–	–	6,8
ROCE in % ³	-10,8	11,4	17,2	44,2	53,2	19,7	–	–	18,6
Working Capital (Stichtag) ⁴	92,0	159,4	232,4	208,4	-23,2	78,5	-4,6	-2,5	740,5
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,8	8,9	22,0	95,2	6,5	7,1	5,8	–	155,3
Abschreibungen	14,9	11,4	25,0	13,7	13,3	8,3	6,1	–	92,6
Q1-Q3 2011⁵									
Auftragseingang	210,2	395,7	1.190,9	670,9	1.260,9	480,3	–	-101,5	4.107,4
Außenumsatz	215,4	355,5	1.132,4	540,1	1.078,9	462,1	–	–	3.784,3
Innenumsatz	–	0,5	20,8	64,2	1,7	3,5	–	-90,8	–
Gesamtumsatz	215,4	356,0	1.153,2	604,3	1.080,6	465,6	–	-90,8	3.784,3
EBITDA vor Kaufpreisallokation	14,2	28,4	111,8	120,8	89,8	37,6	-8,2	–	394,3
EBITDA	-4,6	28,4	111,8	120,8	89,8	37,3	-8,2	–	375,3
EBIT vor Kaufpreisallokation	9,4	19,8	85,1	108,3	78,7	31,3	-14,1	–	318,5
in % vom Umsatz	4,4	5,6	7,4	17,9	7,3	6,7	–	–	8,4
EBIT	-22,9	17,9	83,0	107,7	77,4	28,5	-14,4	–	277,4
in % vom Umsatz	-10,6	5,0	7,2	17,8	7,2	6,1	–	–	7,3
ROCE in % ³	-7,4	10,5	17,4	46,4	50,9	20,5	–	–	19,6
Working Capital (Stichtag) ⁴	61,8	144,0	261,7	184,7	-16,9	84,6	1,8	-1,3	720,4
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	497,9	15,6	27,1	34,9	35,0	50,2	7,0	–	667,6
Abschreibungen	18,3	10,5	28,7	13,1	12,4	8,8	6,1	–	97,9

1) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

2) Einmaleffekte vgl. Seite 36 (Schätzungsänderungen)

3) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate (in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen) / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate)); Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2011 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie die EBIT-Marge.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungsbetrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungsbetrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 ¹ 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 ¹ 2011	Veränderung in %
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	163,9	166,7	-1,7	407,7	394,3	3,4
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-23,1	-26,9	14,2	-73,0	-75,9	3,7
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	140,8	139,8	0,7	334,7	318,5	5,1
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,7	-9,2	26,8	-19,6	-22,0	11,0
Realisierung Aufwertungsbetrag auf Vorräte	-0,7	0,6	–	-1,3	-19,0	93,1
Einmaleffekte ²	–	–	–	-35,8	–	–
EBIT	133,3	131,3	1,6	278,0	277,4	0,2

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) Einmaleffekte vgl. S. 36 (Schätzungsänderungen)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2012	Q3 [*] 2011	Veränderung in %	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 [*] 2011	Veränderung in %
EBITDA	163,1	167,4	-2,5	370,6	375,3	-1,2
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-29,8	-36,1	17,4	-92,6	-97,9	5,4
EBIT	133,3	131,3	1,6	278,0	277,4	0,2

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2011 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.09.2012	30.09.2011 *
Working Capital (Stichtag)	740,5	720,4
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,1	-0,1
Langfristige Vermögenswerte	3.546,3	3.332,3
Ertragsteuerforderungen	17,0	21,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	194,4	223,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	471,3	312,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16,6	14,7
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682,9	705,9
zuzüglich Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	300,5	253,8
zuzüglich Passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	387,1	357,7
Summe Aktiva	6.356,6	5.942,2

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Finanzkalender

06. Februar 2013	Veröffentlichung vorläufige Jahreszahlen 2012
11. März 2013	Geschäftsbericht 2012
18. April 2013	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2012
08. Mai 2013	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2013
30. Juli 2013	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013
31. Oktober 2013	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2013

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depositary Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

Public Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungstechnischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
Investor and Public Relations
Peter-Müller-Straße 12
40468 Düsseldorf
www.gea.com

Design: www.kpad.de

Druck: WAZ-Druck, Duisburg



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA Group ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA Group ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com